

Verträge und das Vierseitige Abkommen über Westberlin zu untergraben. Sie erklären, daß alle derartigen Handlungen auch künftig auf ihren entschlossenen Widerstand stoßen werden.

Die Gesprächspartner äußerten ihre Beunruhigung darüber, daß sich infolge der von den USA unterstützten anhaltenden Aggressions- und Expansionspolitik Israels die Situation im Nahen Osten weiter verschlechtert. Betont wurde die Notwendigkeit einer umfassenden, gerechten und dauerhaften Lösung des Nahostproblems. Unerläßliche Voraussetzung dafür bilden der Rückzug Israels aus allen seit 1967 okkupierten arabischen Territorien, darunter auch aus Libanon, und die Anerkennung der legitimen Rechte des arabischen Volkes von Palästina, einschließlich seines Rechts auf die Schaffung eines eigenen, unabhängigen Staates, sowie die Gewährleistung des Rechts aller Staaten dieser Region auf eine gesicherte und unabhängige Existenz. Beide Seiten bekundeten erneut ihre feste Unterstützung für Syrien, die PLO und alle Kräfte, die für eine gerechte Lösung des Nahostproblems eintreten.

» Erich Honecker und Wojciech Jaruzelski verurteilten die Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten der Staaten Mittelamerikas und erklärten die volle Solidarität ihrer Länder mit dem Kampf des Volkes von Nicaragua für Freiheit und Unabhängigkeit. Die DDR und die VRP fördern die Bemühungen um eine friedliche Lösung der Konflikte in dieser Region.

Die DDR und die VRP unterstützen den gerechten Kampf der Sozialistischen Republik Vietnam, der Volksdemokratischen Republik Laos und der Volksrepublik Kampuchea für die Festigung ihrer Unabhängigkeit sowie die konstruktiven Vorschläge dieser Staaten für die Schaffung einer Zone des Friedens, der Stabilität, der guten Nachbarschaft und der Zusammenarbeit in dieser Region.

Beide Seiten verurteilten die Akte bewaffneter Aggression der rassistischen Republik Südafrika gegen die Nachbarstaaten im südlichen Afrika und die politischen und militärischen Aggressionshandlungen gegen Angola. Die DDR und die VRP wenden sich entschieden gegen die rechtswidrige Okkupation Namibias durch die Republik Südafrika. Sie fordern die schnelle Regelung der Namibia-Frage auf der Grundlage der entsprechenden Beschlüsse der UNO in ihrer Gesamtheit, einschließlich der Resolution 435 des UN-Sicherheitsrates.

Beide Länder stehen solidarisch an der Seite aller vom Imperialismus unterdrückten Völker im Kampf für ihre nationale und soziale Befreiung, für die Festigung ihrer Unabhängigkeit, für Freiheit und Fortschritt, gegen Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus.

Erich Honecker und Wojciech Jaruzelski unterstrichen die große Bedeutung der Bewegung der Nichtpaktgebundenen im Kampf für den Frieden, die Einstellung des Wettrüstens und die Entwicklung der internationalen ökonomischen Beziehungen auf demokratischer und gerechter Grundlage. Positiv schätzten sie